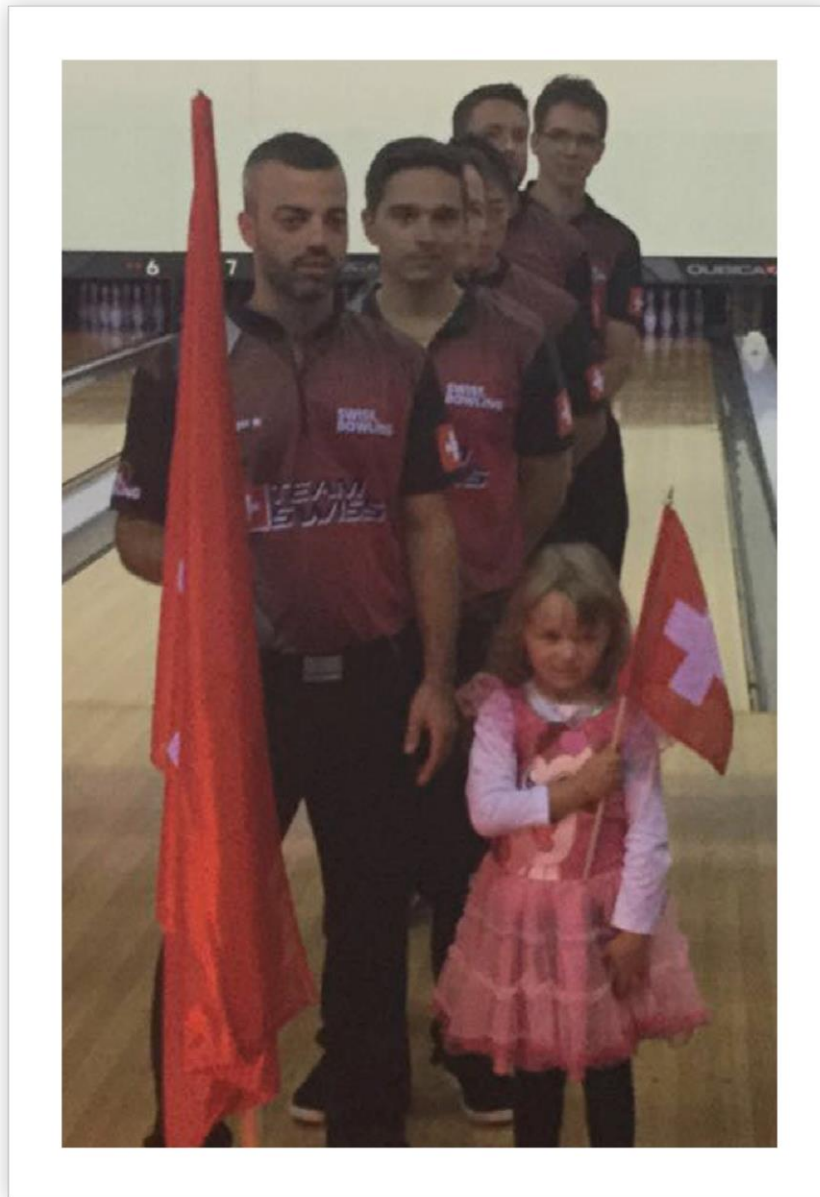


# EMC 2016

RAPPORT "EUROPEAN MEN CHAMPIONSHIPS" IN BRÜSSEL



## Mittwoch 17. August

Wir trafen uns an diesem Tag am Morgen in der Bowlinghalle, um den Van zu laden, den ich am Vortag abgeholt hatte und los ging's nach Brüssel. Die Fahrt verlief sehr gut und ohne Probleme und wir kamen um 16:00 Uhr an der Bowlingbahn in Brüssel an. Während die Spieler die Bowlingbälle entluden, ging ich zur Anmeldung und nachdem alles getan war, gingen wir zum Hotel um einzuchecken.

## Donnerstag 18. August

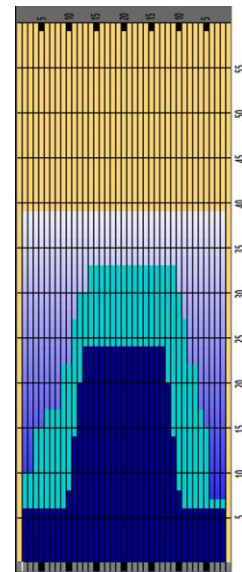
Wir hatten am Nachmittag ein inoffizielles Training, um die Bahnen ein bisschen auszuprobieren. Leider war nicht das ganze Team anwesend, denn Mathieu kam an diesem Abend aus Zürich, weil er am Donnerstag noch arbeiten musste. Das Training verlief gut und wir trafen uns im Restaurant des Hotels zum Abendessen.

## Freitag 19. August

Um 09:00 hatte ich das Team-Manager Meeting auf der Bowlingbahn, aber ich musste früher aufstehen, weil ich einen Überraschungsbesucher hatte: Sue, die über das Wochenende kam. Während des Treffens wurde die offizielle Bahnölung bekannt gegeben. Wegen der Form der Bahnen haben sie sich für eine 39 Fuss-Ölung entschieden.

Unser offizielles Training begann an diesem Tag und wir waren in der ersten Gruppe. Wir starteten um 10:30 Uhr auf den Bahnen 1-3 und wechselten alle 15 min. Während des Trainings hat Sue einige Teams ausgekundschaftet, was und wo sie spielten und zusammen mit dem Team haben wir einen Plan ausgearbeitet, wie das Muster zu spielen ist. Der Wurf oder die Linie lag wegen der gekrönten Bahnen extrem aussen. Nachdem alle Spieler geübt hatten, die Aussenlinie zu spielen, verlief das restliche Training sehr gut und bezüglich Ballreaktion waren wir alle in Form für gute Leistungen.

Nach dem Training gingen wir ins Hotel zurück und beschlossen, mit dem Zug in die Innenstadt von Brüssel zu fahren, um etwas vom Zentrum zu sehen. Um 17:00 Uhr kehrten wir für die offizielle Eröffnung zur Bowlingbahn zurück.



## Die Spiele – Einzel-Wettbewerb

Am Samstag war es an Marc und HCK mit dem Einzel zu beginnen. Marc war sehr konzentriert, aber ein bisschen nervös. Während des Trainings hat er mir jedoch gezeigt, warum er hier war. Auf der anderen Seite wollte HCK nicht auf meinen Rat hören, dass er, wie alle anderen Linkshänder, die ich während des Trainings beobachtet habe, auf der Aussenseite beginnen soll. Ich hatte ihm in den letzten Teamtrainings auch bereits gesagt, dass er von aussen spielen muss und wir haben in diesen Trainings als Team so für den Team-Wettbewerb trainiert. Nachdem er zu spielen begann, wie er wollte und meine Ratschläge ignorierte, kassierte er seinen ersten vier offenen Frames. Ich sagte ihm wieder, dass er von aussen bowlen soll, er jedoch nahm sich mit einer unschönen Geste das Armband ab und regte sich auf und sagte mir, dass er hier nicht spielen könne. Ich konnte ihn nicht dazu bringen, zuzuhören oder sein Verhalten zu ändern und in Spiel 2 passierte das selbe mit 4 offenen Frames. Er fuhr fort, auf seine Art und Weise zu spielen und wechselte seine Bälle so oft, dass er alle seine Bälle nach 4 Spielen durchhatte. Auf der anderen Seite spielte Marc fantastisch. Ich sagte ihm, dass er sich auf sein Spiel konzentrieren und sich nicht von HCK's Verhalten beeinflussen lassen soll. Marc schliesst mit sehr guten 1299 ab und HCK mit einem für mich nicht akzeptablen Ergebnis von 1018 als Dritttletzter.

Die nächsten beiden Spieler, die auf die Bahn gingen, waren Philippe und Mathieu um 14:00 Uhr. Das Aufwärmen lief grossartig und nachdem sie gestartet hatten, war mir klar, dass Mathieu nicht in Bestform war. Oft verpasste er sein Ziel und kam nicht in die Gänge. Philippe begann ganz gut, und hatte es bis zum zweiten Spiel im Griff, aber im dritten Spiel kam er durcheinander und einige schlechte Würfe bescherten ihm ein sehr tiefes Resultat. Wir sprachen über die Korrekturen für die folgenden Spiele und es hat gut geklappt mit einem soliden Spiel von 279 im letzten Spiel.

Sonntagnachmittag in der letzten Gruppe waren unsere letzten beiden Spieler, Damir und Cosimo, dran, die Einzel zu spielen. Beide waren sehr nervös und angespannt. Sie brauchten die ganzen 10 Minuten Training, um ein wenig lockerer zu werden. Sie platzierten sich gut, aber beide Spieler sagten mir, dass sie besser spielen können und werden. Beide Spieler spielten eine ordentliche Serie, jedoch unter dem Punkterhythmus des Turniers.



## Die Spiele – Doppel-Wettbewerb

Am Montagmorgen um 09:00 Uhr startete das erste Schweizer Doppel. Ich habe Marc und Mathieu zusammen aufgestellt, weil sie diejenigen waren, die eine sehr ähnliche Linie spielen können und die die Drehungen hatten, um in den letzten Spielen tief nach innen zu gehen. Alles ging gut, bis ein grosser Pfeiler auf dem Anlauf Marcs Vertrauen auf Bahn 25 erschütterte. Marc berührte den Pfeiler in Spiel 4 beim Anlauf zum ersten Wurf und verlor seinen Wurf völlig. 2 schlechte Spiele und eine für mich zu geringe Gesamtpunktzahl waren das Ergebnis. Wie versprochen machte Mathieu es gut, und bowlte gut und machte seinen langsamen Start am Vortag wieder gut.



Das zweite Doppel begann um 13:45 Uhr mit Damir und HCK. Nach seiner katastrophalen Leistung im Einzel hörte er plötzlich zu und machte alles, was ich ihm sagte. Er begann von aussen und versuchte, ihn mehr zu rollen, als zu werfen. Er hat sehr gut gespielt. Damir war sehr nervös und inkonsistent bei wiederholten Würfen. Später fand ich heraus, dass das Problem war, dass die beiden nicht als Team funktionieren können.



Das letzte Doppel, das am nächsten Tag am Dienstagmorgen auf die Bahn ging, waren Philippe und Cosimo. Philippe begann langsam, aber beiden Spielern lief es gut. Nach 3 Spielen wechselten wir von rechts nach links und beide Spieler hatten Anpassungsprobleme. Cosimo gewöhnte sich an den Wechsel, aber Philippe, der Perfektionist, hatte mehr Probleme den Release zu kontrollieren, aber beide hielten ihren Fokus bis ganz zum Ende.



## Die Spiele – Trio-Wettbewerb Spiele 1-3

Das erste Trio begann am Nachmittag zu spielen. Ich stellte HCK, Damir und Marc auf. Sie begannen nicht schlecht, aber immer noch verhinderte Inkonsistenz in wiederholten Würfeln die grossen Punktzahlen auf der Karte. Um vier hatte das zweite Trio die ersten drei Spiele zu bowlen. Ich legte hohe Erwartungen in dieses Trio wegen der langen Zeit, die sie sich kennen und miteinander spielen. Während des Starts ging Cosimo mental völlig verloren. Nach ein paar schlechten Würfeln war er gestresst und kam zu sehr unter Druck und wir brauchten alle zusammen eine Weile, um ihn zu beruhigen. Mit diesem schlechten Start verloren wir viele Pins.



## Die Spiele – Trio-Wettbewerb Spiele 4-6

Bei den letzten drei Spielen waren die Startzeiten umgekehrt. Schweiz I startete um 09:00 Uhr. Das Training lief sehr gut und wegen der Hitzewelle mussten wir mit etwas aggressiverer Ausrüstung und Balloberfläche spielen. Ich bat HCK mit einem anderen Ball von aussen her aufzuwärmen, und es lief fantastisch. Strike um Strike um Strike... ..bis zum Start. Als HCK an der Reihe war mit bowlen, wechselte er den Ball und spielte eine komplett andere Linie als im Training und es war ein Desaster. Nach 8 Frames verlor ich die Geduld und nahm ihn aus dem Spielerbereich heraus und sagte ihm, dass ich sehr wütend sei und wiederum enttäuscht über sein Verhalten und dass er anfangen soll sein Verhalten zu ändern und anfangen zu bowlen, anstatt Steine zu werfen!! Er rastete aus.....Er trennte sich vollständig vom Rest und an diesem Punkt habe ich mich entschlossen, ihn im Mannschafts-Wettbewerb nicht aufzustellen und wir lassen ihn gehen und lassen ihn im Booster-Team spielen.



Das letzte Trio hatte immer noch eine Chance auf einer guten Position abzuschliessen und die ersten Weltmeisterschaftsqualifikationspunkte für die Schweiz zu holen.

Das Aufwärmen lief gut und alle waren korrekt aufgestellt. Nach 2 offenen Frames hatte Cosimo einen mentalen Zusammenbruch, er hatte Schwierigkeiten beim Atmen und er brauchte ein ganzes Spiel, um wieder ins Spiel zurück zu finden. Ich denke, als Neuling ist er unter Druck gekommen. Alles in allem, sogar ein erfahrener Mathieu hatte ebenfalls einen Zusammenbruch in Spiel 5, und als Trio liessen sie zu viele Pins stehen für eine bessere Platzierung.

## Die Spiele – Mannschafts-Wettbewerb

Nach den Trios holte ich das Team zusammen und machte meine Entscheidung bekannt. HCK, der erfuhr, dass ich ihn nicht aufstelle, weil er nicht zuhört und wegen seines Verhaltens auf und neben der Bahn, machte einige unsportliche, dumme Kommentare. Ich sagte dem Team, sie sollen, ausgenommen HCK, zum Auto gehen. Ich erklärte HCK, dass ich sehr enttäuscht sei, dass er alle mit seinem unsportlichen Verhalten fallen lasse, und dass, wenn ich ihn nicht auswechseln würde, er während des Team-Wettbewerbs wieder den Teamgeist stören werde. Ich sagte ebenfalls zu ihm, dass es für ihn als Nationalspieler vorbei sei und seine Antwort war, dass wenn ich ihn nicht hinausgeworfen hätte, er von selber gegangen wäre.

Am Freitagnachmittag war es an der Zeit den Team-Wettbewerb zu beginnen. Der Start war ein bisschen wackelig, aber bald kam jeder in die Gänge und der Schweizer Zug startete durch bis zum 3. Spiel. Mit einem extrem tief nach innen laufenden Ball hatten Philippe und Damir Probleme, eine gute Ballreaktion zu bekommen und so tief nach innen zu spielen. Wir schlossen an diesem Tag mit einer hohen 900 ab, was genug war, um uns in den oberen Rängen zu qualifizieren, so dass wir am nächsten Tag einen späteren Start hatten.



## Die Spiele – Mannschafts-Wettbewerb Spiele 4 – 6

Am Samstagnachmittag um 13:30 Uhr war es Zeit für die letzten 3 Spiele. Ohne Rankingpunkte aus den anderen Wettbewerben herrschte von Beginn weg Druck. Wieder passten sie sich gut an und nach zwei guten Spielen blieb alles im dritten und letzten Spiel des Wettbewerbs zu machen. Wir spielten das letzte Spiel auf 11 und 12 mit Finnland, so war die Motivation vorhanden. Auch hier verlangte die Bahnbeschaffenheit eine sehr tiefe Linie und beide Mannschaften hatten Schwierigkeiten, den Ball durch die Heads zu steuern. Leider genügten die 900 plus nicht für die Qualifikation, aber insgesamt ist es ein gutes Ergebnis.

## ZUSAMMENFASSUNG DER SPIELE

Für mich persönlich lief dieser Wettbewerb gar nicht so schlecht, so zum ersten Mal als Team auf Reisen, mit Ausnahme eines Spielers. Meine grösste Sorge war die Präsenz des so genannten "Röstigrabens", den ich bemerkt hatte, als ich als Trainer für die Schweiz begonnen habe. Aber während des Aufenthalts in Brüssel waren wir Team Schweiz!!

Ich denke, wir hätten auch einige Punkte im Trio-Wettbewerb sammeln können, aber Stress spielte just während des gesamten Wettbewerbs eine Rolle. Mathieu hätte mit seinen Fähigkeiten ebenfalls unter die Top 24 gelangen sollen.

Die restlichen Mitglieder hatten ihre Höhen und Tiefen auf der Bahn und ich kann nicht sicher sagen, welchen Einfluss HCK hatte mit den Kommentaren, die er abseits der Bahn über Damir gemacht hat und wie das ihn auf der Bahn beeinflusste. Philippes Magenprobleme im Team-Wettbewerb wurden vom Rest des Teams gut gedeckt und ich bin sehr stolz darauf, wie die Jungs gespielt haben.

## FAZIT:

Alle Spieler hatten die richtige Ausrüstung, um die Bahnen zu meistern. Sie spielten und verhielten sich wie ein Team. Der Aufbau zu besseren Wettbewerbsbedingungen in der Schweiz (bedingt durch die neuen Ölungen) wird den Spielern sicherlich helfen, Fortschritte zu machen. Ihre Motivation war ausgezeichnet, aber manche müssen sich noch mehr daran gewöhnen, ausserhalb ihrer Komfortzone zu spielen.

Ich übernehme persönlich die Verantwortung dafür, dass ich das Problem mit der mehrfach erwähnten Person nicht früher gesehen habe. Nach vorangegangenen Wettbewerben, wo er ebenfalls den Schweizer Verhaltenskodex missachtet hatte und tat, was er wollte, hat er mir zu oft versprochen, dass er sich ändern und bessern würde, aber leider war dies nicht der Fall.

Ich denke, das Team hat viel Erfahrung und noch mehr den Willen gewonnen, sich zu verbessern und ich freue mich auf den nächsten Wettbewerb und hoffe, dass sie die Dinge, die sie für das nächste Mal gelernt haben, umsetzen.



Rick Vogelesang

Coach Team Swiss